

NACHWORTE

ERNST HOFER

Es sind nun fast genau zwei Jahre vergangen. Berge von Briefen, von Bildern, von CD-ROMs, von Videobändern, von Audioaufnahmen, von Souvenirs aus Japan, Cannes und Mexiko, Kinderzeichnungen und Schulmaterial liegen seither in Martins Zimmer, und warten darauf, im Buch für Freunde einen Ehrenplatz zu finden. Es ist unmöglich, die Wirklichkeit einzufangen. Wenn sie Gegenwart ist, können wir sie bestenfalls mit unseren Sinnen und mit unserem Herz erleben. Der Versuch, sie festzuhalten, sei es mit Photos, mit Tonaufnahmen oder Videoaufnahmen ist eher kläglich aber doch sozusagen eine Notfallmaßnahme, Momente des Glücks oder des Abenteuers oder der Schönheit für die Erinnerung festzuhalten. Eine akzeptable Auswahl für das Buch zu treffen, war ein langwieriges und schwieriges Unterfangen. An zahllosen Wochenenden, Abenden und Nächten wurde das Material digitalisiert, übersetzt, editiert und in das Layout eingepasst. Nun ist es in diesen Tagen fertig geworden, das „Buch für Freunde“ und es ist Zeit zu danken.

An vorderster Stelle möchte ich meiner Frau Heidi danken. Sie hat es irgendwie geschafft, unmittelbar nach Martins Tod etwa 10000 Bilder und Dias zu sichten und zu sortieren und eine Auswahl für das Martinbuch zu treffen. Man kann sich vorstellen, wie schwer und schmerzvoll dies war. Da ich nicht weiß, woher sie diese Kraft nahm, kann ich sie dafür lediglich bewundern und ein großes Danke und „Vergelt's Gott“ aussprechen. Freunde von Martin, namentlich Daniel Kogler, Stefan Roth, Dina Kohlhauser, Johannes Scherling, Silvia und Petra Helmetsberger, Cornelia Ammann, Rainer Klostius haben mir unschätzbare Dienste erwiesen und es erst ermöglicht, dass die Idee des Buches Wirklichkeit werden konnte. Buchlayout, Homepage einrichten und administrieren, hunderte Seiten von Übersetzungen, Besprechungen und Freundestreffen organisieren, das Verteilen und Einfordern von Mitarbeit und mir Ermunterung zum Weitermachen zuzusprechen waren ihr Verdienst. Ich danke Euch dafür.

Bild 01: erstes Portraitfoto von Martin in der Gebärdensprachklinik

Bild02: letztes Portraitfoto von Martin aufgenommen im Juli 2002 in Japan

POSTSCRIPTUM

ERNST HOFER

Two years now have passed since the death of Martin. Huge amounts of letters, Photos, CD-ROM's, video-tapes, audio-tapes, souvenirs from Japan, from Cannes and from Mexico, drawings from Martin and material from its school time are around in his room waiting to be digitized and become part of the book. Actually it is impossible to capture the reality. We only can try to use waek substitutes namely photos, audio- and video-records to keep alive for the past the moments of joy, of exciting an of beauty. To get an acceptable selection of all this material was a quite difficult task. At weekends and numerous evenings and nights the selected material was digitised, translated, edited and fitted into the layout. Now its ready the "MARTIN, a book for friends" and it's time to thank.

First f all I want to thank to my wife. She did the work nobody could do, to review more than 10000 photos, to arrange this material chronologically and to select thos images appropriate to the theme of the book. . You can imagine how hard and painfull sometimes it was for her. I don't know from where she got the power to do that, so I just can say "tank you" and admire her for that. Friends of martin namely Daniel Kogler, Stefan Roth, Dina Kohlhauser, Johannes Scherling, Silvia und Petra Helmetsberger, Cornelia Ammann, Rainer Klostius and Shoko Ono have done a great job and not until due to their work the idea of this book could be realized. Layouting, installing the homepage, administartion of the homepage, hundreds of pages to translate, editing, organize meetings and contacts, remind the contributors to deadlines and encouraging me to continue persistently this work was their merit. I tahnk you very much.

Image 01: the first portrait of Martin

Image 02: the last portrait of martin taken in July 2002 in Japan



01



02

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

DANK UND WUNSCH

Der wohl sensibelste Teil sind die persönlichen Beiträge zum Buch. Über 70 Freundinnen, Freunde, Lehrer und Verwandte haben ihre Briefe, Erinnerungen und Nachrichten zur Verfügung gestellt. Ich weiß darüber hinaus, dass viele von Euch auch etwas Wesentliches über Martin zu sagen hätten, aber diese Erinnerung nicht auf Papier bringen konnten oder wollten. Selbst Schriftsteller scheitern bisweilen an der Aufgabe, Zuneigung und Liebe zu beschreiben. Wir kennen das Problem, wenn wir versuchen, einen Liebesbrief zu schreiben: man weiß nicht, wie beginnen und die meisten Liebesbriefe bleiben daher ungeschrieben. Vielleicht ist dieses Buch einfach eine Collage von „Liebesbriefen im weiteren Sinn“ und das Ungeschriebene zwischen den Zeilen lässt uns die nicht geschriebenen Beiträge erahnen und erfühlen. Die Beiträge sind spontan und Tippfehler oder holprige Übersetzungspassagen haben wir nicht korrigiert, manche Übersetzungen sind von mir gemacht worden, der in seiner Schulzeit nie Unterricht in Englisch hatte, die Bilder sind oft von sehr bescheidener Qualität und wir haben es absichtlich dabei belassen. Es geht in diesem Buch um alles andere als Perfektion.

Das Verfassen dieses Buches hat uns oft mit Freunden von Martin zusammengebracht und so möge es auch mit dem Lesen des Buches sein. Manuel hat in seinem Beitrag treffend festgestellt, dass er in Freunden von Martin Teile von Martin erkennen kann. Ich glaube, dass Martin sich durch sein Wesen an seine Freunde verschenkt hat, in jedem von uns etwas anderes von seiner Person abgelegt hat und auf diese Weise in uns weiterlebt. Wenn wir mit diesen Freunden kommunizieren, ist Martin dabei, so auch beim Lesen des Buches. Ich wünsche allen Freundinnen und Freunden, dass der Geist von Martin in Euch erhalten bleibt, dass das Netzwerk seiner Freundschaften sich in seinem Sinne weiterentwickelt und die Erinnerung an diesen außergewöhnlichen und liebevollen Menschen wach bleibt und Euer Leben bereichert.

Bild 03: Martin's Sammelobjekte aus Mexiko

Bild 04: Souvenirs an die WM 2004

Bild 05: für Biere hatte er eine Schwäche

Bild 06: er schenkte gerne und man schenkte im gerne Bären

THANKS AND WISHES

The most delicate part of the book might be the personal comments. More than 70 friends, teachers, relatives have given as their very personal memories to Martin. I know that beyond these ones many friends have memories but were not able or willing to put that on paper. Even famous writers sometimes are not successful in transforming affections and love into words. We know the problem if we try to write a love-letter. You just don't know how to begin and therefore most of the love-letters remain unwritten. Maybe this book is just a type of collage of „loveletters“ and the words not written makes us just feel the contributions not written. The contributions are written very spontaneously, maybe containing typing, grammar or stylish errors, translated with various quality (some of them made by me having never had English lessons at school), some images of poor quality. So we did not try to change that, the meaning of this book is not form and perfection.

The compiling process brought us often in touch with friends of Martin. I wish this might happen in reading the book. Manuel stated in his contribution that meeting friends of Martin he can recognize him there parts of Martin and it might be that Martin has given himself away in leaving his marks in us and so living on in us. If we communicate with those friends, Martin will be with us, so it is in reading this book. I wish to all friends, that the spirit of Martin will be kept alive, that the network of „Martin-friends“ will continue to develop and that the memories to this outstanding and loving person might be kept vivid and enrich your life.

Image 03: Martin's collection of souvenirs from Mexico

Image 04: Souvenirs from the World Cup 2004

Image 05: he liked so much beer and beer glasses

Image 06: little bears were his favourite present



03



04



05



06

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

EIN LETZTES WORT

DANIEL KOGLER UND FREUNDE

Ein paar Stunden noch, dann ist auch der letzte Buchstabe da wo er sein soll. Hektisch war es nochmals in den letzten Wochen: so viele Beiträge aus der ganzen Welt galt es zu übersetzen und in das Buch einzuarbeiten. Am Ende haben nun so viele, die mit Martin in Verbindung standen ein paar Zeilen zu diesem Werk beigetragen. Es haben sogar einige geschrieben, von denen wir noch nie zuvor gehört haben - schon alleine deshalb hat sich die Mühe bezahlt gemacht. Langsam aber sicher sind die Texte von allen Flecken der Erde eingetrudelt. Noch immer wird man von der einen oder anderen Nachricht überrascht. Ein paar Monate waren zunächst für die Fertigstellung des Buches eingeplant, ein Jahr vielleicht, doch es wurde immer mehr und letztendlich ist das, was wir jetzt hier in gebundener Form vor uns haben noch immer nur ein Teil dessen, was noch kommen könnte. Dennoch müssen wir hier einen Schlussstrich ziehen. Nach zwei Jahren, die in Bezug auf Martin wahrscheinlich für alle von uns unterschiedlich verlaufen sind, ist für einige von uns Martins Abwesenheit noch immer unmittelbar spürbar. Für manche, besonders natürlich für seine Familie, ist diese Abwesenheit in vielen Momenten schmerzhaft wie am ersten Tag. Andere können heute wieder recht unbeschwert an ihn denken, können schmunzeln und lachen, wenn ihnen die eine oder andere Episode ins Gedächtnis kommt.

So Mancher wird beim Durchlesen vielleicht etwas Neues über Martin erfahren und den jeweiligen Verfasser vielleicht genauer zu dieser oder jener Anekdote befragen wollen, andere werden es vielleicht seltener aus dem Regal holen. Kurz gesagt: Für jeden bedeutet dieses Buch etwas Anderes. Wer mag, soll es als schöne Erinnerung an einen lieben Freund behalten, für diejenigen, die es wollen, bietet das Buch und die damit verbundene Homepage aber auch die Möglichkeit mit anderen in Kontakt zu bleiben, oder gar neue Bande zu knüpfen. Beides wäre wohl in Martins Sinne.

Abschließend noch ein paar persönliche Worte an Martin selbst: Zwei Jahre sind seit deinem Tod vergangen und Du bist immer noch hier. Es gibt Zeiten, da lässt Du dich öfter blicken, manchmal ist deine Abwesenheit länger. Es scheint fast so, als ob Du (in bester Martin-Manier) auf Reisen wärst und immer wieder mal zu Hause vorbeischaust. Und dann ist es schön dich hier zu haben, und wenn Du wieder weg bist, ist es auch okay, denn auf einmal läutet das Telefon und ich freue mich, weil ich einen Augenblick lang denke, das könnte doch jetzt der Martin aus Dschibuti sein.

A LAST WORD

DANIEL KOGLER AND FRIENDS

Just a couple more hours to go until the last letter has found its way into the book. The last couple of weeks turned out to be rather bustling. Many texts from all over the world had to be translated and put into the book. Eventually, so many of Martins friends have contributed the book in one way or the other. We didn't even know some of those people, who sent something - that alone makes the whole effort seem worthwhile.

Slowly but surely texts arrived from various different parts of this planet. Surprisingly, even these days, contributions for the book arrive from time to time. The book was planned to be finished within a couple of months, maybe one year, but time passed by and even this final version could be supplemented if there was more time. However, the time has come to conclude the book. After two years, which (regarding Martin) may have been experienced differently by all of us. For some of us, Martins absence is probably still very noticeable.

For some, especially his family, his absence is mostly just as painful as it always was. However, some may be rather light-hearted when they think of Martin, and they have learned to laugh again when they think of the various episodes they shared with him. Some may learn new things about Martin while reading this book (and they may even go on to ask the respective author of the text about some of the anecdotes described in the text), others won't take it out of their shelves that often. To make it short: this book will obviously have a different meaning for everybody. Keep it as a nice memory of a good friend of yours. Or else, if you feel like it, you can also use the book and the homepage to keep in contact with other people or even to make new acquaintances. Martin would probably be glad either way.

Concluding on a personal note, I would like to address Martin once more: two years have passed since your death and you are still around. There are times, when you show up quite frequently, sometimes you choose to stay away for quite a long time. Sometimes it seems as if you still went on your little journeys, coming back home from time to time to say hello. These appearances are beautiful and it is good to have you here, but when you leave again, I'm fine with that too. Why? Because suddenly the telephone rings once again and I am all excited, because for a short moment I think that it might be Martin calling from Djibouti.



07 Farewellparty in Graz



08 Martin, lebe wohl und gib auf Dich acht!



09 Deine Froehlichkeit wird uns immer begleiten!

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02